

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	20.10.2015
Gesundheitsausschuss	03.11.2015

Angebote der Winterhilfe durch das Amt für Soziales und Senioren 2015/2016

Für wohnungslose Menschen bietet die Sozialverwaltung mit Hilfe von Trägern der freien Wohlfahrts-
pflege das ganze Jahr über ein umfangreiches spezifiziertes und vernetztes Hilfesystem an.

Für den kommenden Winter werden für die Zeit zwischen dem 01. Oktober und dem 31. März des
folgenden Jahres wieder besondere Vorbereitungen im Rahmen der Winterhilfe getroffen. Wetterab-
hängig können sich Beginn und Ende der Winterhilfe verschieben.

Folgende Angebote werden im Rahmen der Winterhilfe zusätzlich bereitgestellt:

Erweiterung der Übernachtungsplätze der Winterhilfe in den Notschlafstellen

Das bestehende Unterbringungsangebot wird zeitlich befristet um zusätzliche Plätze aufgestockt:

Johannesbund gGmbH: 15 Plätze für Männer

Diakonie Michaelshoven: 2 Plätze für Frauen

SkF e.V.: 2 Plätze für Frauen

Internationaler Bund: 4 Plätze für Männer und Frauen

(Vermittlung über das Amt für Wohnungswesen)

Ein Teil der Angebote umfasst auch Unterbringungen für wohnungslose Männer und Frauen mit
Haustieren.

24-Stunden-Hotline für Meldungen über wohnungslose Menschen

Wie schon seit vielen Jahren bietet der Träger „Haus Rupprechtstraße“, eine stationäre Unterbrin-
gung der Straffälligenhilfe, durch die Mitarbeiter der Pforte eine 24-Stunden-Hotline an. Bürgerinnen
und Bürger können hier wohnungslose Personen, die sich bei Minustemperaturen an ihren Schlaf-
plätzen im Freien aufhalten, melden. Die Hotline ist 24 Stunden am Tag erreichbar. Die Meldungen
werden täglich an die Sozialverwaltung weitergeleitet.

Darüber hinaus können sich Bürgerinnen und Bürger auch per E-Mail direkt an die Sozialverwaltung
wenden.

Zum Start der Winterhilfe werden Telefonnummer und E- Mail Adresse durch die Presse und im In-
ternet bekanntgegeben.

Kältegänge

Nach vielen positiven Erfahrungen finden die Kältegänge in diesem Winter zum 6. Mal statt. Dabei
werden in den Abendstunden die bekannten und über die Hotline gemeldeten Schlafplätze woh-
nungsloser Menschen aufgesucht, um die Menschen über bestehende Angebote zu beraten.

Die Kältegänge werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Träger der freien Wohlfahrtspflege
und der Stadtverwaltung unternommen.

Es gibt in Köln wohnungslose Menschen, die auch bei anhaltender Kälte auf der Straße schlafen und die Unterbringungsangebote nicht nutzen möchten. Die Kältегängerinnen und Kältегänger informieren diese Menschen und versuchen sie zu motivieren, die Übernachtungsstellen aufzusuchen.

Ordnungsbehördliche Unterbringung von Personen zum Schutz vor der Winterkälte

Für Menschen, die nicht in der Lage sind das umfangreiche Kölner Wohnungslosen-Hilfesystem in Anspruch zu nehmen, keine Ansprüche auf Sozialleistungen haben oder sich dem ordnungsbehördlichen Unterbringungssystem verweigern, muss im Winter eine niedrigschwellige Übernachtungsmöglichkeit angeboten werden, um sie vor der Kälte im Winter zu schützen.

Dieses zusätzliche Unterbringungsangebot wird die Stadt Köln, Amt für Soziales und Senioren, in der Innenstadt, im Gebäude Blaubach 9, 50767 Köln vorhalten. Es wird zwischen dem 01.12.2015 und dem 31.03.2016 bereitstehen. Eröffnungstermin und Endtermin werden wetterabhängig festgelegt und es wird dann, mit Ausnahme länger anhaltender moderater Wetterphasen, täglich zwischen abends 19.00 Uhr bis morgens 08.00 Uhr geöffnet sein.

Es handelt sich um ein niedrigschwelliges Angebot, das ausschließlich der Übernachtung für 70 Männer und Frauen dient und durch den SKM Köln e.V. betreut wird.

Diese spezielle Winterhilfe ist frei zugänglich, kann aber auch über die Notrufnummer der Fachstelle Wohnen des Amtes für Soziales und Senioren oder durch Weiterleitung über die Träger, die Polizei, die KVB, das Ordnungsamt, die Bahnhofsmmission oder andere Notschlafstellen vermittelt werden.

Gez. i. V. Klug